

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

Westdeutscher Rundfunk

Herrn
Henrik BröckelmannAppellhofplatz 1 50667 Köln
Telefon +49 (0)221 220 1200 Telefax +49 (0)221 220 3539

Köln, 28. Januar 2014

Betreff: Ihre E-Mail vom 5. Dezember 2013 – Sendung Westblick

Sehr geehrter Herr Bröckelmann,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Programm und Ihre kritische E-Mail vom 5. Dezember 2013 an den WDR-Rundfunkrat. Intendant Tom Buhrow, an den die E-Mail als Programmverantwortlichen zuständigkeitshalber weitergeleitet wurde, hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Einführung der Hygieneampel ist ein kontrovers diskutiertes Thema. Wie Sie bereits konstatierten, ließ der Beitrag in unserer Sendung "Westblick" am 05.12.2013 sowohl Befürworter als auch Kritiker des Themas zu Wort kommen. Bei der Abmoderation bezog sich unsere Moderatorin Irene Geuer auf die Bedenken, die der Freistaat Bayern und die zu dieser Zeit bereits in die bayerische Landesregierung gewechselte frühere Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner Bedenken gegen eine einheitliche, bundesweite Einführung der Hygieneampel geäußert hatten.

Im Detail: Das Bundesland Bayern sprach sich in den vergangenen Jahren gegen die Hygieneampel aus, obwohl die Verbraucherschutzminister aller anderen Bundesländer für eine einheitliche bundesweite Einführung votiert hatten. Die zeitgleiche, standardisierte Einführung in allen Bundesländern scheiterte also tatsächlich am Widerstand der Landesregierung Bayern. Ilse Aigner hatte damals als Bundesverbraucherministerin ihre Unterstützung für die Hygieneampel zwar signalisiert, aber auf der Bundesebene kein entsprechendes Gesetz vorgelegt. Auch nach dem Wechsel von Frau Aigner nach München hat sich an der Position Bayerns nichts geändert.

Die Bedenken Bayerns wurden im Wesentlichen auch von den Kritikern der Hygieneampel in unserem Bericht genannt. Bei den allgemein sehr gut informierten Hörerinnen und Hörern von WDR 5 können wir davon ausgehen, dass sie die bayerische Gegenposition und die Haltung von Frau Aigner kennen und daher die Bemerkung der Moderatorin dementsprechend einordnen.

2/2

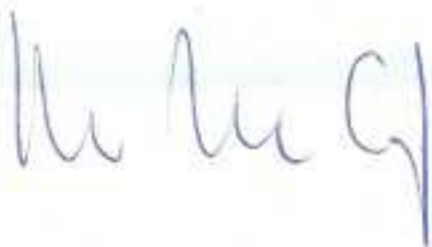
Die Bemerkung entsprach also der Faktenlage. Dennoch haben Sie Recht – die Abmoderation des Beitrages war in Form und Stil unangemessen. Nach dem Bericht spielte die Moderatorin auf den politischen Streit in der Sache an, ohne den Hörerinnen und Hörern die dazugehörige Sachlage zu erläutern.

Die Redaktion hat deshalb mit Frau Geuer über ihre Bemerkung gesprochen und diesen Standpunkt ausdrücklich vertreten.

Ich bin zwar der Auffassung, dass pointierte Moderationen dafür sorgen, dass wichtige Diskussionen angeregt werden. In diesem Fall handelt es sich allerdings um eine Kommentierung, die deplatziert war.

Ihre Kritik ist uns wichtig. Dafür danke ich Ihnen an dieser Stelle nochmals. Gleichwohl hoffe ich, dass Sie uns noch lange als Hörer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Schmitz